

## Elektrolastwagen macht Müllabfuhr zur sauberen Sache

**Bern, 14. Juni 2017 – An einer Abendveranstaltung an der Messe Suisse Public, informierten die Winterthurer Firma Designwerk zusammen mit Projektpartnern über den schweizweit ersten 26-Tonnen-Elektro-LKW. Der Elektro-Laster für die Kehrichtlogistik soll schon bald sensible Wohngebiete der Stadt Murten von Schadstoff- und Lärmemissionen entlasten und gleichzeitig Energie einsparen. Unterstützung erhält das Leuchtturmprojekt vom Bundesamt für Energie (BFE) und namhaften Projektpartnern.**

Mit dem Ziel, die emissionsfreie Mobilität von morgen voranzutreiben, entwickelt die Firma Designwerk aus Winterthur Elektrofahrzeuge von der Studie bis hin zu Prototypen. Im Rahmen der Messe Suisse Public stellt die Denkfabrik der Elektromobilität nun einen von ihr entwickelten E-LKW für die Kehrichtlogistik am Stand der Contena-Ochsner AG aus. Eine durchgeführte Abendveranstaltung für Interessierte und Projektbeteiligte verdeutlicht, dass sich die Elektrifizierung der Kehrichtlogistik anbietet. In der Mobilitätsnische sind die Routen begrenzt und definiert. Bei den Stopps zur Sammlung der Abfälle verursachen herkömmliche LKWs Lärm- und Schadstoffemissionen in Wohngebieten. Ein E-LKW ermöglicht dagegen die Rückgewinnung der beim Bremsen freigesetzten Energie, erlaubt eine schnellere Beschleunigung und ist zudem geräuscharm. An der Abendveranstaltung wagt Tobias Wülser, Gründer von Designwerk, deshalb den Blick nach vorne: «Der Einsatzbereich begünstigt die Überlegenheit eines E-LKWs, weshalb alternative Antriebssysteme in der Abfalllogistik Einzug halten werden».

### Mit starker Unterstützung die Energiezukunft aufzeigen

Die Vorteile von E-LKWs will Designwerk mit einer ersten Serie von vier 26-Tonnen-E-LKWs nachweisen. Dabei wird auf die Zusammenarbeit mit Partnern gesetzt. Unterstützung findet das Projekt beim BFE und bei privatwirtschaftlichen Innovationspartnern. Diese Partnerschaften ermöglichen es, die vier ersten Fahrzeuge herzustellen. Mit der Haldimann AG, der Stadt Thun sowie der Svedel SA verfügt die Projektgruppe bereits über erste Abnehmer. Zu den Partnern gehört auch Volvo Trucks. Die Konzernzentrale in Schweden zeigte sich begeistert von der Idee des Elektro-LKWs, weshalb sie das Projekt mit den passenden Chassis unterstützt. Einen für den urbanen Einsatz passenden Pressmüllaufbau wird zudem von der Contena-Ochsner AG bereitgestellt.

## Über Designwerk

Gegründet 2007, besteht das Ziel der Designwerk GmbH darin, Elektromobilität mit innovativen Produkten voranzutreiben. Diese sollen das Fahren von Elektrofahrzeugen noch reizvoller gestalten. Der integrative Designwerk-Ansatz kombiniert dabei Ingenieursleistungen und attraktives Design. So hat Designwerk in der Vergangenheit mit dem Kabinenmotorrad Zerotracer, einer batterieelektrischen Neuauflage des BMW-Klassikers Isetta und dem einem 18-Tonnen-Elektro-LKW auf sich aufmerksam gemacht. Spezialitäten von Designwerk sind die Integration hocheffizienter Antriebstechnologien, die konstruktive Auslegung von Antriebssträngen, der Bau von Hochleistungsbatterien und die Produktion von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge. Schlüssel zum Erfolg ist das hochmotivierte und interdisziplinär zusammengestellte Team.

## Kontakt

### Fabian Wyssmann

Business Developer

Tel. +41 44 515 48 58 / +41 79 832 03 78

fabian.wyssmann@design-werk.ch

## Die Technologie stösst auf Interesse und begeistert Testfahrer

Für den eigentlichen Fahrzeugantrieb – das Herzstück des LKWs – sorgen vier Elektromotoren mit 760 PS Leistung und einem Wirkungsgrad von bis zu 97 Prozent. Den nötigen Strom liefert ein Hochleistungs-Stromspeicher von Batteriewerk, einem Schweizer Gemeinschaftsunternehmen der Entwicklerin Designwerk. Nach einer Ladung über Nacht können 150 Kilometern bei ausgeschöpfter Nutzlast bewältigt werden – genug um Tagestouren in der Kehrlogistik abzudecken. Die höheren Anschaffungskosten des E-LKW sollen durch tiefere Betriebskosten wegen dem Wegfall der LSVA und weiteren Abgaben sowie fossilem Treibstoff kompensiert werden. Bereits durchgeführte Tests des Elektrolastwagens sind überaus positiv verlaufen. Begeistert von der raschen Beschleunigung und dem niedrigen Geräuschpegel führen Testfahrer gar an der Elektrofahrzeug-Rallye namens WAVE Trophy mit. Erkenntnisse aus der Auswertung von Fahrdaten sollen nun in die Produktion der Kleinserie einfließen. Dafür wird eine Produktionsfirma mit dem Namen Futuricum AG gegründet. Der Name ist eine Hommage an die einstige Zürcher Fahrzeugherstellerin Turicum. Gleichzeitig bedeutet die Marke ein Bekenntnis zum Standort Schweiz und ein Zukunftsversprechen. Die guten Erfahrungen im Leuchtturmprojekt lassen dabei vermuten, dass Designwerk auch bei der Serienproduktion auf Partnerschaften setzen wird.